

Mobile Impfungen in Frankfurt/Main-

Erfahrungen aus niedrigschwelligen Impfangeboten in den Stadtteilen

Dr. med. Katrin Steul

Gesundheitsamt Frankfurt am Main

Grundlagen für die Impfstrategie der Stadt Frankfurt/Main

KURZ & KNAPP: FAKTENBLÄTTER ZUM IMPFEN

COVID-19-Impfung

Stand:
August
2021

Wovor schützt die Impfung?

Häufige Symptome

Kopfschmerzen
Fieber
trockener Husten

Komplikationen von COVID-19

Verlust Geruch-/ Geschmackssinn
Halsschmerzen
Atemnot
Abgeschlagenheit
Durchfall

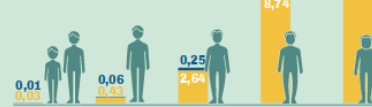
Lungenentzündung
Atemnot bis hin zu Beatmungspflichtigkeit
neurologische und kardiovaskuläre Folgeschäden
überschießende Immunreaktion
Long-COVID
Tod

1,49
17,93

Wer ist besonders gefährdet?

Verstorbene je 100 COVID-19-Fälle

mit Vorerkrankung ohne Vorerkrankung



- Der Anteil an Personen mit Vorerkrankungen steigt mit dem Alter.
- Bei älteren Personen mit Vorerkrankung lässt sich nicht klar trennen, ob Alter oder Vorerkrankung die Sterblichkeit erhöhen.

Wie gut schützen die COVID-19-Impfungen?

Die Wahrscheinlichkeit, an COVID-19 zu erkranken war bei den vollständig geimpften Personen um etwa 95%, 80% bzw. 65% geringer als bei den nicht geimpften Personen. Die Wirksamkeit war auch in Bezug auf die Verhinderung einer schweren COVID-19-Erkrankung (z.B. einer Behandlung im Krankenhaus) sehr hoch. Aktuelle Studien zeigen bisher in Bezug auf Virusvarianten eine vergleichbare Wirksamkeit nach vollständiger Impfung.

	mRNA-Impfstoffe		Vektorbasierte Impfstoffe	
	Comirnaty (BioNTech/Pfizer)	Spikevax (Moderna)	Vaxzevria (AstraZeneca)	Janssen (Johnson & Johnson)
Wirksamkeit gegen leichte Erkrankung	~ 95%	~ 95%	~ 80%	~ 65%
Verhinderung schwerer Krankheitsverläufe	~ 85%	~ 85%	~ 95%	~ 100%
notwendige Dosen für vollen Impfschutz	2	2	2	1
Impfabstand (in Wochen)	3-6	4-6	Zulassung 4-12 STIKO 9-12	-

Angaben zum heterologen Impfschema finden Sie auf der r Rückseite

SARS-CoV-2-Virus

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) ist für die weltweite COVID-19-Pandemie verantwortlich.

Viele Infizierte haben keine oder milde Symptome, sind aber trotzdem ansteckend.

Das Risiko, schwer zu erkranken oder zu versterben, steigt mit zunehmendem Alter und mit bestimmten Risikofaktoren (z. B. Immunsuppression) deutlich an.

Impfungen haben eine hohe individuelle Schutzwirkung vor der Erkrankung und können helfen, die Pandemie einzudämmen, indem sie auch die Transmission (Virusübertragung) reduzieren.

Für wen ist die Impfung empfohlen?



- nicht für Kinder (0-11 Jahre)
- Schwangere nur bedingt (siehe Rückseite)
- ab ab 12 Jahren** insbesondere für Menschen mit:
 - Grundkrankungen, die mit erhöhtem Risiko einhergehen
 - erhöhtem Risiko (z. B. Alter, Immunsuppression)
 - engem Kontakt zu Kindern, die noch nicht geimpft werden können (z. B. Verwandte, Lehrer:innen, Erzieher:innen)

KURZ & KNAPP: FAKTENBLÄTTER ZUM IMPFEN

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Welche Impfreaktionen und Nebenwirkungen sind möglich?

Nach der Impfung mit den COVID-19 Impfstoffen kann es als Ausdruck der Auseinandersetzung des Körpers mit dem Impfstoff zu Lokal- und Allgemeinreaktionen kommen. Sie klingen für gewöhnlich innerhalb weniger Tage nach der Impfung wieder ab. Bei den mRNA-Impfstoffen wurden in sehr seltenen Fällen Herzmuskel- und Herzbeutelentzündungen (Myokarditis und Perikarditis) berichtet. Diese Fälle traten hauptsächlich innerhalb von 14 Tagen nach der Impfung, häufiger nach der 2. Impfstoffdosis und häufiger bei jungen Männern auf.

Bei den Vektor-basierten Impfstoffen wurden sehr seltene, schwere Fälle von Bluterkrankungen (Thrombosen), verbunden mit einer Verminderung der Blutplättchenzahl (Thrombozytopenie) sowie das Guillain-Barré-Syndrom nach Vaxzevria beobachtet.

Dürfen bzw. sollten sich COVID-19-Genesene noch impfen lassen?

Ja. In Anbetracht der zunehmend besseren Impfstoffverfügbarkeit und der Unbedenklichkeit einer Impfung nach durchgemachter SARS-CoV-2-Infektion ist die Gabe einer Impfstoffdosis ab 4 Wochen nach Ende der akuten Symptome, bzw. bei Asymptomatik nach Labordiagnose, möglich.

Personen, die bereits einmal gegen COVID-19 geimpft wurden und bei denen danach eine SARS-CoV-2-Infektion durch direkten Erregernachweis gesichert wurde, sollen die 2. Impfung in der Regel 6 Monate nach Ende der Symptome bzw. der Diagnose erhalten (auch ab 4 Wochen möglich).

Sollen Schwangere/Stillende sich impfen lassen?

Zu der COVID-19-Impfung in der Schwangerschaft liegen aktuell sehr limitierte Daten vor. Aus diesem Grund wird keine generelle Impfempfehlung für Schwangere ausgesprochen. Jedoch besteht für Schwangere mit Vorerkrankungen und ein daraus resultierendes hohes Risiko für eine schwere COVID-19-Erkrankung oder mit einem erhöhten Expositionsrisiko aufgrund ihrer Lebensumstände die Möglichkeit zur Impfung. Sie können nach Nutzen-Risiko-Abwägung und nach ausführlicher ärztlicher Aufklärung eine Impfung mit einem mRNA-Impfstoff ab dem 2. Trimenon erhalten. Zur Anwendung der COVID-19-Impfstoffe in der Stillzeit liegen aktuell nur wenige Daten vor. Die STIKO hält es jedoch für sehr unwahrscheinlich, dass eine Impfung der Mutter während der Stillzeit ein Risiko für den Säugling darstellt.

Wie lautet die Impfempfehlung für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren?

Die STIKO empfiehlt für alle 12- bis 17-Jährigen die COVID-19-Impfung mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs (Comirnaty oder Spikevax) im Abstand von 3-6 bzw. 4-6 Wochen. Beide mRNA-Impfstoffe sind grundsätzlich sehr

wirksam und sicher, wobei für den Impfstoff Comirnaty aufgrund des weltweit wesentlich häufigeren Einsatzes deutlich mehr Sicherheitsdaten vorliegen als für Spikevax.

Wie lautet die Empfehlung zum heterologen Impfschema?

Nach aktuellen Studienergebnissen ist die Immunantwort nach heterologem Impfschema (Vaxzevria/mRNA-Impfstoff) der Immunantwort nach homologer Vaxzevria-Impfserie (2 Dosen Vaxzevria) deutlich überlegen. Daher empfiehlt die STIKO für Personen, die bereits eine 1. Dosis Vaxzevria erhalten haben, unabhängig vom Alter eine heterologe Impferie mit 4-wöchigem Impfabstand.

Wissenswertes für die Praxis

- Der volle Impfschutz ist erst etwa 14 Tage nach der zweiten Impfung zu erwarten.
- Zu anderen Impfungen soll ein Abstand von 14 Tagen vor und nach jeder COVID-19-Impfung eingehalten werden (Notfallimpfungen sind davon ausgenommen).
- Die Impfung sollte strikt intramuskulär (i.m.) verabreicht werden.

Wann sollte nicht geimpft werden?

- Kinder bis einschließlich 11 Jahre, für die kein Impfstoff zugelassen ist, sollen nicht geimpft werden. Personen mit Fieber (38,5°C oder höher) sollten nach Genesung geimpft werden. Bei Überempfindlichkeit ggü. bestimmten Impfstoffbestandteilen und nach einer allergischen Sofortreaktion (Anaphylaxie) nach 1. Impfung sollte nicht (erneut) mit demselben Impfstoff geimpft werden.
- Personen mit einem Capillary Leak Syndrom sollten nicht mit einem Vektor-Impfstoff geimpft werden.
- Personen, bei denen nach einer Impfung mit Vaxzevria Bluterkrankungen mit einer Verminderung der Blutplättchenzahl aufgetreten sind, dürfen nicht erneut mit Vaxzevria geimpft werden.

Public-Health-Perspektive

Die Impfung gegen COVID-19 vermittelt einen sehr guten Schutz insbesondere vor schwerer Erkrankung. Aus Public Health Sicht ist es wünschenswert, eine möglichst hohe Impfrate (mind. 85%) zu erreichen. Dadurch ist nicht nur ein Maximum an Personen direkt geschützt, sondern es werden auch indirekt solche geschützt, die selber nicht geimpft werden können. So trägt die COVID-19 Impfung wesentlich zur Eindämmung der Pandemie bei. Das ist essenziell, um die Erkrankung so zu kontrollieren, dass größere Ausbrüche verhindert werden und das Gesundheitssystem nicht überlastet wird.

Die vorliegende Darstellung soll Ärzt:innen als Kurzfachinformation zur COVID-19-Impfung dienen und im Gespräch mit Patient:innen oder Sorgeberechtigten unterstützen. Für das Aufklärungsgespräch sind die Fachinformationen des jeweiligen Impfstoffs maßgeblich. Online unter: www.rki.de/impfen-faktenblaetter
Weitere Informationen unter: www.rki.de/covid-19-impfen sowie www.zsm-mmg-impfen-corona.de | Quellen: online einsehbar auf der RKI-Seite (Melddaten RKI, Studiendaten BioNTech, Moderna) | Stand: August 2021 | Gestaltung: www.infotec-berlin.de

ROBERT KOCH INSTITUT



ROBERT KOCH INSTITUT



STIKO Empfehlung

Mitteilung der Ständigen Impfkommission beim Robert Koch-Institut **Beschluss der STIKO zur 9. Aktualisierung der COVID-19-Impfempfehlung und die dazugehörige wissenschaftliche Begründung**

STIKO-Empfehlung zur COVID-19-Impfung

Aktualisierung vom 18. August 2021

Die vorliegende Aktualisierung der Empfehlung zur Impfung von 12–17-jährigen Kindern und Jugendlichen gegen Coronavirus Disease 2019 (COVID-19) basiert auf der Bewertung neuer quantitativer Daten zur Sicherheit der Impfung und zur Krankheitslast sowie einer Modellierung von direkten Effekten der Impfung auf diese Altersgruppe wie auch indirekten Effekten auf andere Altersgruppen. Außerdem wurden die Daten der Zulassungserweiterung für Spikevax (COVID-19 Vakzine von Moderna) berücksich-

Impfziele

Ziel der COVID-19-Impfempfehlung der STIKO ist es, schwere Verläufe, Tod und Langzeitfolgen durch COVID-19 in der Bevölkerung Deutschlands so weit wie möglich zu reduzieren.

- ▶ Insbesondere sollen Menschen, die infolge von Alter oder Vorerkrankungen ein sehr hohes oder hohes Risiko haben an COVID-19 schwer zu erkranken oder zu versterben, durch die Impfung geschützt werden.

Corona Impfverordnung des Landes Hessens

§ 2 Schutzimpfungen mit höchster Priorität

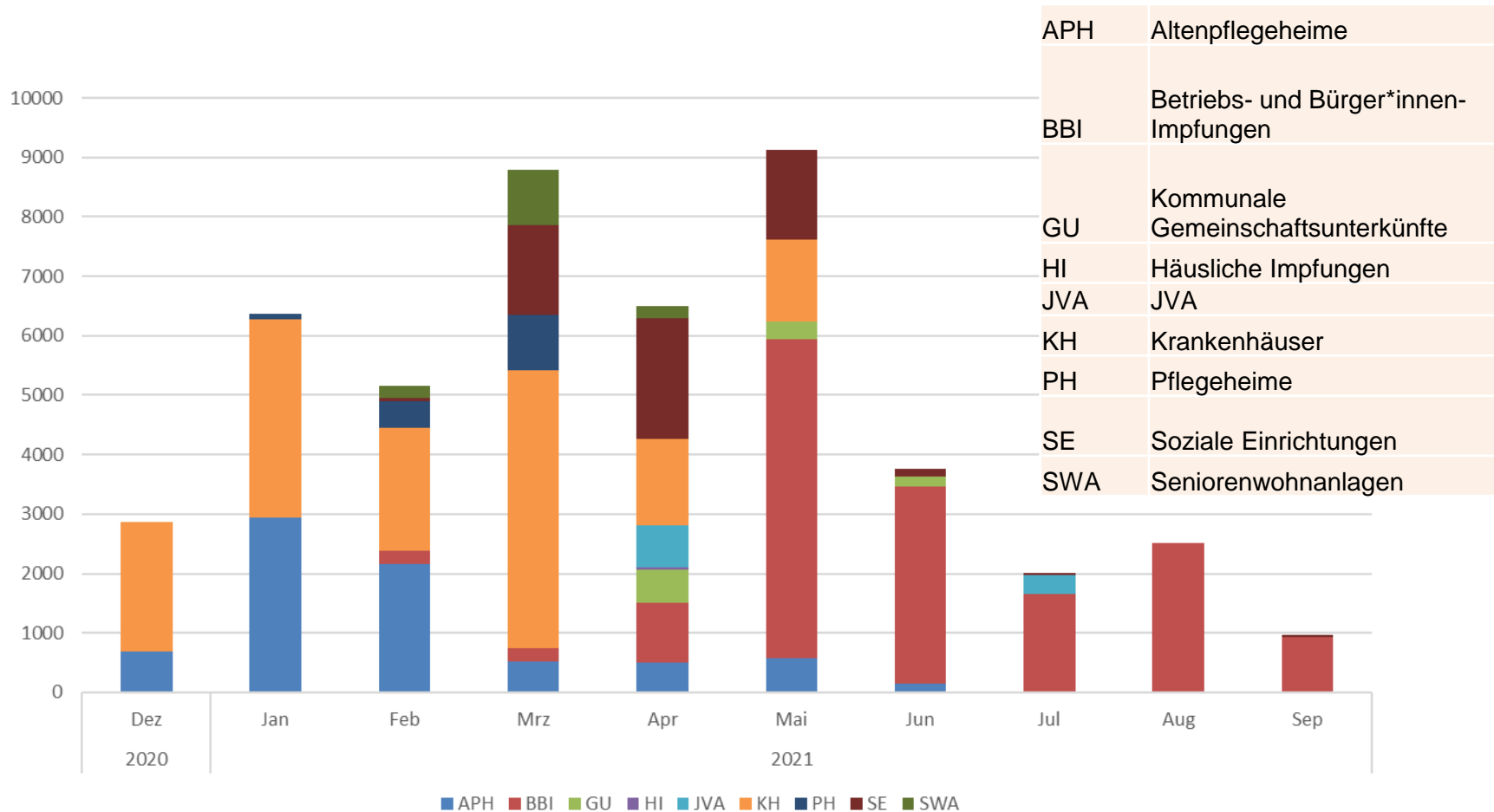
Folgende Personen haben mit höchster Priorität Anspruch auf Schutzimpfung:

- Personen, die das 80. Lebensjahr vollendet haben,
- Personen, die in stationären Einrichtungen zur Behandlung, Betreuung oder Pflege älterer oder pflegebedürftiger Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind,
- Personen, die im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig ältere oder pflegebedürftige Menschen behandeln, betreuen oder pflegen,
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem sehr hohen Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 tätig sind, insbesondere auf Intensivstationen, in Notaufnahmen, in Rettungsdiensten, als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, in den Impfzentren im Sinne von § 6 Absatz 1 Satz 1 sowie in Bereichen, in denen für eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 relevante aerosolgenerierende Tätigkeiten durchgeführt werden, ...

Impfstrategie Stadt Frankfurt/Main

- Entsprechend der aktuellen Empfehlung der **STIKO** und der **hessischen Impfverordnung**
- Daher zunächst **Altenpflegeheime** und **Kliniken**
- Im weiteren Verlauf **Gemeinschaftseinrichtungen** (Pflegeheime, Geflüchtetenunterkünfte, weitere soziale Einrichtungen mit dem Charakter einer Gemeinschaftsunterkunft)
- **Vor Ort Ansprechpartner**, die Personen benannt haben und die Priorisierung überprüft haben
 - Impfdosen konnten teilweise nur einmal transportiert werden
 - Impfungen sind in sog. Vials verpackt, d.h. es müssen immer mehrere Impfungen gleichzeitig verabreicht werden (keine Impfdosis darf verloren gehen!)
- Im weiteren Verlauf waren **ausreichend Impfungen** verfügbar
- Im weiteren Verlauf **Stadtteil-, Quartiersimpfungen**
- Im weiteren Verlauf **offene Impfkaktionen**

Erstimpfungen im Rahmen von mobilen Impfteams



Offene Impfaktionen in den nächsten Tagen

Samstag, 11. September 2021, 11:00 bis 17:00 Uhr	Impfung im Kinder- und Jugendzentrum "Der Klub" Seckbach (Atzelbergstraße 44) mit BioNTech, Moderna und Johnson & Johnson
Samstag, 11. September 2021, 11:00 bis 17:00 Uhr	Impfung an der Konstablerwache mit BioNTech, Moderna und Johnson & Johnson
Sonntag, 12. September 2021, 12:00 bis 18:00 Uhr	Impfung beim F.F.V Sportfreunde 04 e.V., Sportgelände der "Speuzer" (Mainzer Landstraße 480) mit BioNTech
Montag, 13. September 2021, ab 09:00 Uhr	Zweitimpfung am Campus der Frankfurt University of Applied Sciences (Nibelungenplatz 1), Gebäude 4 Raum 109-112 mit Moderna oder Einmalimpfung mit Johnson & Johnson
Samstag, 18. September 2021, 11:00 bis 17:00 Uhr	Impfung an der Konstablerwache mit BioNTech, Moderna und Johnson & Johnson
Samstag, 25. September 2021, 11:00 bis 17:00 Uhr	Impfung an der Konstablerwache mit BioNTech, Moderna und Johnson & Johnson
Sonntag, 26. September 2021, ab 10:00 Uhr	Impfung beim FSV Frankfurt und der Frankfurt Galaxy in der PSD Bank Arena (Richard-Herrmann-Platz 1) mit BioNTech und Johnson & Johnson
Sonntag, 17. Oktober 2021, 12:00 bis 18:00 Uhr	Impfung beim F.F.V Sportfreunde 04 e.V., Sportgelände der "Speuzer" (Mainzer Landstraße 480) mit BioNTech